

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 82 (1956)
Heft: 24

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



VON HEUTE

Gerechtigkeit, derer man sich dann erinnert, wenn sie einem Vorteile bringt.

Muß ich jetzt für jedes Konzert, das meine Familie mit mir besucht, an einem Fußballmatch teilnehmen und darf ich nie mehr mit Albin Zollinger (für Sportliche: verstorbener Dichter) allein zu Hause bleiben, während die Familie in einem Stadion «Hopp Schwiz» schreit? Ich habe die Gerechtigkeit auch ganz gerne, aber sie meint es wirklich schlecht mit mir!

Cécile

Das Sparheft

Bünzlingen hat eine eigene Kantonalbank. «Die Sparkasse der Bünzlinger Kantonalbank bietet der Bevölkerung Gelegenheit, Ersparnisse zinstragend anzulegen» sagt § 1 des Bankreglementes. Frau Schwyzer legte sich aus § 1 der Bünzlinger Kantonalbank eine Lebensanschauung zu recht. Sobald ihre Marie-Anne-Eve mit Puppen zu spielen begann, dachte sie mit Sorge an die in vielleicht 20 Jahren bevorstehende Verlobung ihrer Tochter, eben Marie-Anne-Eve.

Der internationale Name der Tochter? Nun, man war doch auf seiner Hochzeitsreise zwei Tage in Nizza und ins Kino kommt man auch etwa und in den richtigen Heftli fehlt es nicht an Anregung für schöne Vornamen.

Und nun zur Leidensgeschichte des helvetischen Sparheftes. 12. Februar 1932: Gründung des Sparhefts für Tochter MAE (so nennt sie sich heute) und erste Einlage 50 Franken. 1933: weitere 10 Franken von Gotte Ida, die mit der Familie verwandt ist. Und so die nächsten 15 Jahre pro Jahr 10 bis 20 Franken, plus Zins. Gotte Ida stirbt, man erbt, 15. Mai 1948: 2000 Franken auf einen Schlag! Damit steht MAEs Verlobung nicht mehr viel im Wege, außer ...

MAE spielt nicht mehr mit Puppen, oh nein, sie ist selber ein ganz nettes Püppchen geworden, besucht die Handelsschule, gegen ihren Willen, aber auf Wunsch der Eltern. Nicht auf Wunsch der Eltern fährt MAE mit Charly im 49 nach Südfrankreich; Eintragung im Sparheft «Rückzug 300 Franken». Frau Schwyzer merkt dies bei der nächsten Einlage von 10 Franken. Auch MAE kriegt's zu merken. Mit heutiger Jugend, gute Erziehung vergessen, nie einen Mann bekommen ohne komplette Aussteuer, Sparen des Schwyzers höchste Pflicht usw. Worauf MAE ein Jahr später 800 abhebt, weil Charly und sie ja schließ-

lich ein Auto brauchen. So ein Occasionswägelchen ist immerhin besser als Velo oder Tram. – «Rückzug, Rückzug, Rückzug, 70, 200, 300, 100, 150 Franken.» September 1952 ist es aus mit Charly – die Tochter des Kinobesitzers fährt nämlich einen Mercedes 300! Und zu all dem die 70-100-200-300-Franken-Krachs zu Hause! MAE versucht einzulenken und einzulegen, wird eine echte Schwyzerin, spart, spart, legt ein, legt ein.

1953 taucht Charly Nummer zwei auf, noch konfektioneller angezogen als Charly Nummer eins, trinkt nur Whisky, fährt Fiat 1100, kennt die Welt und die Sportplätze bis Ende 1954. Sparheftgut haben von MAE nur noch 6.95.

Und MAE? Nun ja, Sie wissen es doch! Und Frau Schwyzer? Nun ja, auch das wissen Sie! Und das Sparheft, das der Bevölkerung Gelegenheit gibt, Ersparnisse zinstragend anzulegen? Nun ja – nein, das wissen Sie nicht: MAE hat soeben Charly Nummer null geheiratet und ein neues Sparheft angelegt für die im Fünfjahresplan einkalkulierte Tochter!

Clara

Von Strümpfen

Ein Fachblatt der Strumpfbranche hat ein paar recht unterhaltsame Beobachtungen gemacht: 85 % aller Frauen, die Strümpfe geschenkt erhalten haben, tauschen diese um, und zwar:

10 % weil ihnen der Farbton nicht gefällt, 15 % weil sie entweder dünnere oder dichtere wollen, als die geschenkten, und 60 % weil die Größe nicht stimmt. Und dabei glauben alle Männer, das einfachste Geschenk seien Strümpfe!

Das gleiche Fachblatt ist sehr unzufrieden wegen der Drosselung der Einfuhr amerikanischer Nylonstrümpfe in der Schweiz. (Es ist ein amerikanisches Fachblatt.) Aber – wie war das doch mit den Uhren? Wenn die Schweizerinnen ohne amerikanische Nylons auskommen müssen, so wissen dafür die Amerikanerinnen nicht mehr, was es geschlagen hat, und das ist doch sicher unangenehmer! B.

Liebes Bethli!

Ich fuhr mit dem Bus aus der Stadt nach Hause in die «Provinz». Neben mir war ein Sitzplatz frei, welcher von einer jungen Frau besetzt wurde. Sie kam bald mit zwei andern Frauen ins Gespräch und so erfuhr man, daß sie sich einer Knieoperation unterziehen mußte. Das Knie schmerzte offenbar immer noch, denn es veranlaßte eine der Frauen zum mitleidvollen Ausspruch: «Ja gällez, e sonen Fiskus tuet halt gruusig weh!» – Ich verbiß das Lachen, dabei hat die gute Frau nicht einmal so unrecht. LN

Für schönes
gepflegtes Haar...



Kemt*

Gesund werden, gesund bleiben
durch eine
KRÄUTERBADEKUR
im ärztlich geleiteten



DIE JAHRE fechten Dich nicht an, nimmst Du beizeiten KERNOSAN

und zwar Kernosan Nr. 1-Heidelberger-Kräuter-tabletten und -Pulver. Sie bessern hohen Blutdruck, Blutstauungen, regulieren die Blutzirkulation und entlasten das Herz. Schachtel für 4 Wochen Fr. 4.15 in Apotheken und Drogerien. Versand durch Apotheke Kern, Niederurnen.



...begeistert jeden Leicht-Raucher!